



Glanzleistung: Alina Hofacher präsentiert sich gegen Therwil als dynamische und immer wieder erfolgreiche Angreiferin.

Bild Peter Aepli

Glaronia revanchiert sich auswärts gegen Therwil

Mit einer tadellosen Leistung setzen sich die Glarner NLB-Volleyballerinnen gegen Therwil durch und gewinnen zum ersten Mal eine Play-off-Partie ohne Satzverlust. Mit ein Grund war die starke Darbietung einer Juniorin.

von Peter Aepli

Im Hinspiel hatten sich die Glarner Volleyballerinnen schwergetan gegen das ausgeglichene Team aus dem Baselbiet. Ganz anders dann in Therwil: Glaronia begann mit einem guten Block von Thais de Azevedo und Sara Dukic machte permanent Druck mit einem starken Service und leistete sich in keiner Situation wirklich viele Fehler. Weil die Annahme meistens gut funktionierte, konnte Anahita Aepli regelmässig Dukic und Sanja Nikolovska über die Mitte lancieren, wobei die Mazedonierin doch noch unter den Nachwirkungen ihrer Grippe litt und nicht ganz so hochsprang, wie sonst. Aber bei einer Grösse von 190 Zentimetern kann man sich das leisten.

Eine Glanzleistung zeigte die noch nicht 17-jährige Alina Hofacher, dies-

mal über die ganze Partie: Sie servierte stark, setzte sich immer wieder am Netz durch und bewies ihre Qualitäten in der Verteidigung. Dies war wohl auch der Schlüssel zum Glarner Erfolg, denn eine Alternative hatte Trainer Romeu Beltramelli nicht. Marie-Malene Duss war erneut krankheitsbedingt ausgefallen, nachdem sei seit Dezember wegen ihrer Fussverletzung nur bei einer Partie im Einsatz war.

Die Nerven halten dieses Mal

Therwil spielte keineswegs schlecht, forderte die Glarner Verteidigung immer wieder, sodass sich eine unterhaltsame Begegnung ergab. Glaronia hatte aber in den ersten Sätzen immer die Nase vorn und hielt die Gegnerinnen mit ein paar Punkten auf Distanz. Mit einem Block von Nikolovska endete auch der zweite Satz zugunsten der Glarnerinnen.

«Nach zwanzig Jahren gewinnen wir ein Spiel mit 3:0 – endlich!»

Romina Schnyder
Libera bei Glaronia

Nun zeigte Glaronia ein paar Schwächen in der Annahme, und Therwil legte gleich drei Punkte vor. Es brauchte den druckvollen Service von Captain de Azevedo Camargo, damit Glaronia das Spiel wieder in den Griff bekam. Starke Angriffe von Dukic und zwei Serviceasse von Hofacher nahmen den Baselbieterinnen dann aber jede Hoffnung auf einen Satzgewinn. Glaronia sicherte sich die drei Punkte

in weniger als 70 Minuten mit einer schnörkellosen Leistung.

Libera Romina Schnyder, die eine gute Partie geliefert hatte und in einer spektakulären Verteidigungsaktion sogar einen direkten Punkt buchte, war erleichtert: «Nach zwanzig Jahren gewinnen wir ein Spiel mit 3:0 – endlich!» Das war masslos übertrieben, doch in der Tat waren die bisherigen Play-off-Partien alle sehr eng, und auch in der Qualifikation hatte Glaronia meistens nicht die Nerven, nach einer 2:0-Führung das Spiel zu einem schnellen Ende zu bringen.

Therwil – Glaronia 0:3 (21:25, 23:25, 17:25)
99er Sporthalle. – 80 Zuschauer. – Spieldauer: 69 Minuten. – SR: Struock/Siegrist.

Therwil: Bachmann, Wallnöfer, Mathies, Hug, Lüdin, Geiger, Bannwart, Contorno. **Coach:** Spitzley
Glaronia: de Azevedo Camargo, Lenzingler, Dukic, Hofacher, Aepli, Nikolovska, Desam, Schnyder, Bogosavljevic. **Coach:** Beltramelli Filho
Bemerkungen: Glaronia ohne Duss (krank) und Zwanenburg (verletzt).

Auf einen Blick

VOLLEYBALL

FRAUEN, NLB, FINALRUNDE

Münchenbuchsee – Toggenburg (25:17, 25:12, 25:20)	3:0
Schönenwerd – Züri Unterland (25:11, 25:22, 25:13)	3:0
Val-de-Travers – Aadorf (9:25, 20:25, 22:25)	0:3
Therwil – Glaronia (21:25, 23:25, 17:25)	0:3
1. Münchenbuchsee	6 4 0 1 1 15:8 15
2. Aadorf	6 3 1 1 1 15:8 15
3. Toggenburg	6 3 2 0 1 15:8 13
4. Therwil	6 1 2 1 2 11:14 11
5. Schönenwerd	6 1 2 2 1 13:13 10
6. Glaronia	6 1 1 2 2 12:14 8
7. Val-de-Travers	6 1 2 0 3 9:14 7
8. Züri Unterland	6 0 0 3 3 7:28 5

EISHOCKEY

JUNIOREN

ELITE B

Play-off-Final (Best of 5)

Rapperswil-Jona Lakers – Bülach	3:0
Bülach – Rapperswil-Jona Lakers	1:8
Rapperswil-Jona Lakers – Bülach	Mi, 20:30
Stand: 2:0 für Rapperswil-Jona Lakers.	

NOVIZEN ELITE

Play-off-Viertelfinals (Best of 5)

Kloten – Zug	2:3
Zug – Kloten	4:0
Endstand: 3:0 für Zug.	
Lugano – SCL Young Tigers	4:5 n.V.
SCL Young Tigers – Lugano	2:5
Stand: 2:1 für SCL Tigers.	
Bern – Gottéron	1:2 n.V.
Gottéron – Bern Future	2:3 n.V.
Stand: 2:1 für Bern.	
Biel – ZSC Lions	6:3
ZSC Lions – Biel	5:2
Stand: 2:1 für Biel.	

Platzierungsrunde (Ränge 9-12)

Lausanne – Davos 3:5. Genève – Rapperswil-Jona Lakers 0:1. Genève – Davos 2:1. Rapperswil-Jona Lakers – Lausanne 5:1.
Rangliste: 1. Genève 2 Spiele/17 Punkte. 2. Davos 2/16. 3. Rapperswil-Jona Lakers 2/16. 4. Lausanne 2/8.
* Die Punkte aus der Qualifikation wurden durch vier geteilt und aufgerundet.

Jubiläums-HV der Schützen

Am Samstag, 16. März, findet um 14 Uhr im Saal des Gesellschaftshauses in Ennenda die diesjährige Hauptversammlung der Glarner Schützenvereiner statt. Obwohl es den Anschein macht, dass heuer ein Vereinsjubiläum gefeiert werden kann, ist dem nicht so. Da in den Anfängen des Verbandes anscheinend nicht in jedem Jahr eine HV abgehalten werden konnte, kommt die 100. Hauptversammlung in diesem Jahr zur Durchführung. Das 100-jährige Vereinsjubiläum konnte bereits 2010 gebührend gefeiert werden.

Präsident Melgg Laager wird die Versammlung leiten. Er lädt alle Ehrenmitglieder, Ehrenveteranen, Veteranen und Gäste zur Teilnahme ein. Nebst den Ehrungen, Ernennungen und Abgaben von Auszeichnungen, steht das Traktandum Wahlen im Mittelpunkt der HV. Seit der Bekanntgabe vom Rücktritt zweier Vorstandsmitglieder, ist die Suche nach Nachfolgern bisher erfolglos geblieben. (eing)

Stüssi verteidigt das grüne Trikot bis zum Schluss

Der Näfeler Radrennfahrer Colin Stüssi kann auf eine erfolgreiche Rhodos-Rundfahrt zurückblicken. Er holt das grüne Trikot des Bergpreis-Leaders und verhilft seinem Mannschaftskollegen zum dritten Rang in der Gesamtwertung. Mit dem Team wird er ebenfalls Dritter.

Auf der zweiten Etappe bei der Tour of Rhodes auf der griechischen Ferieninsel war Colin Stüssi einer der stärksten Fahrer im Feld. Das Team Vorarlberg Santic um Stüssi sorgte für eine grosse Selektion im Feld. So drückten die Fahrer des Teams aufs Tempo, sodass nach dem längeren Aufstieg bei Kilometer 40 von 156 noch eine Gruppe von 38 Fahrern zusammen war. Stüssi gewann in Folge den zweiten und dritten Bergpreis, nachdem er so auf das Tempo drückte, dass sich nur noch 17 Fahrer in der Spitze aufhielten.

In der Abfahrt löste sich der Gesamtdritte und Teamkollege Roland Thalmann und ein weiterer Fahrer aus



Grün steht ihm gut: Colin Stüssi gewinnt an der Tour of Rhodes die Bergpreiswertung. Pressebild

der Spitze. Stüssi kontrollierte die Verfolger und konzentrierte sich für das Finale, das einen Kilometer bergauf ging. Zehn Kilometer vor dem Ziel stürzte ein Fahrer vor dem Näfeler, sodass dieser ebenfalls zu Boden musste. Durch den Sturz musste Stüssi das Rad wechseln und verlor so noch knapp zwei Minuten auf den Sieger. Dennoch erreichte er als weiterhin Führender im Bergpreis den 18. Platz.

In den Dienst des Teams gestellt

Die letzte Etappe am Sonntag führte über 182 Kilometer und weitere zwei Bergpreise. Da die Etappe im Finale eher flach war, kam es nach 4:25 Stun-

den zum Massensprint. Dabei erreichte Stüssi zum Abschluss den 11. Platz. Zudem verteidigte er das Bergtrikot. Nach seinem Sturz am Vortag musste Colin Stüssi zuerst schauen, wie er die Etappe überstehen wird. Er setzte sich vollständig für seinen Teamkollegen Roland Thalmann ein, der die Rundfahrt auf dem 3. Platz beendete und zudem die Sprintwertung gewann. Stüssi beendete die Rundfahrt auf dem 18. Gesamtrang.

Als Abschluss eines Trainingslagers die Rundfahrt gefahren, dabei 3. in der Gesamtwertung, Berg- und Sprinttrikot gewonnen, zudem der 3. Rang in der Teamwertung. Ein schöner Erfolg für das Team Vorarlberg Santic. (str)